



**Kompetenzzentrum
Entwicklung Niedersächsische Gewässerlandschaften**

Miteinander integrativ handeln
29.09.2025 | Nadja Amaro | Nds. Gebietskooperationen

Kompetenzzentrum zur Entwicklung Niedersächsischer Gewässerlandschaften

Interdisziplinär

Leitung GB 3: Oberirdische Gewässer

GB 2: Planung und Bau

DIREKTION GB 2: Bauprogramme

GB 3: Gewässerallianz

GB 3: Gewässer-Biologie und Morphologie

GB 4: Landschaftsrahmen-, Fach- und
Raumplanungen Dritter

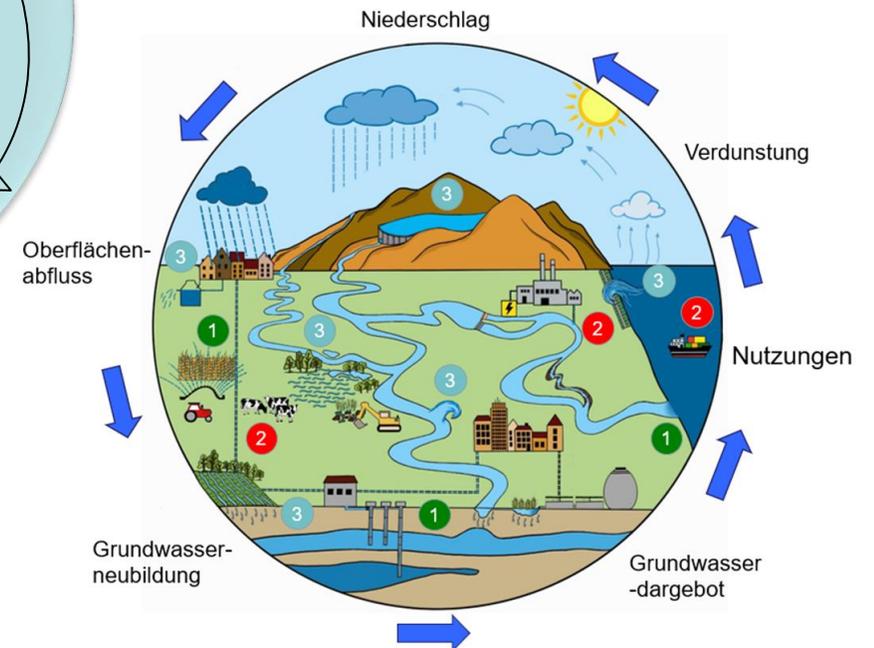
Flächenbeschaffung und - Management

DIREKTION GB 5: Bewilligungsstelle

Kommunikations- drehzscheibe



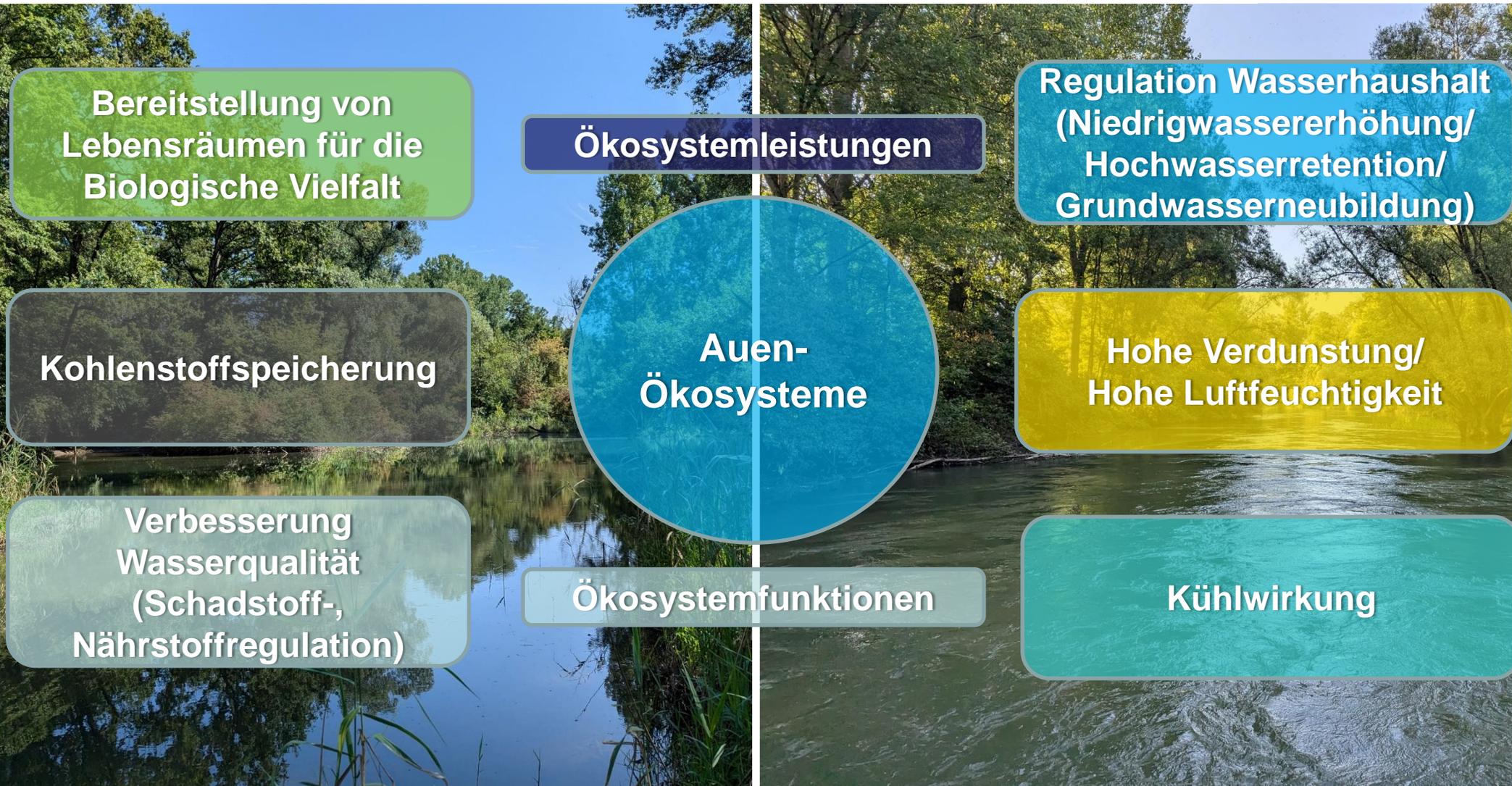
NIEDERSÄCHSISCHE
GEWÄSSERLANDSCHAFTEN





Gründung zum April 2025

Bedeutung der Nds. Gewässerlandschaften für den Klimaschutz und der Klimafolgenanpassung



Heute: ... braucht es Lösungen für das GESAMTE Spannungsfeld

Wasserwirtschaft und Naturschutz

Landwirtschaft und Energie

Erholung und Tourismus

- Gewässerschutz
- Gewässerunterhaltung
- Hochwasserschutz
- Naturschutz
- Artenschutz

- Flächennutzung, u.a. Landwirtschaft
- Energiegewinnung
- Schifffahrt
- Wassermenge und -qualität

- Freizeit-/ Sportnutzung
- Naherholung
- Jagd und Fischerei
- Denkmalschutz

Klimawandel

Noch größeres Konfliktpotenzial oder Chance?

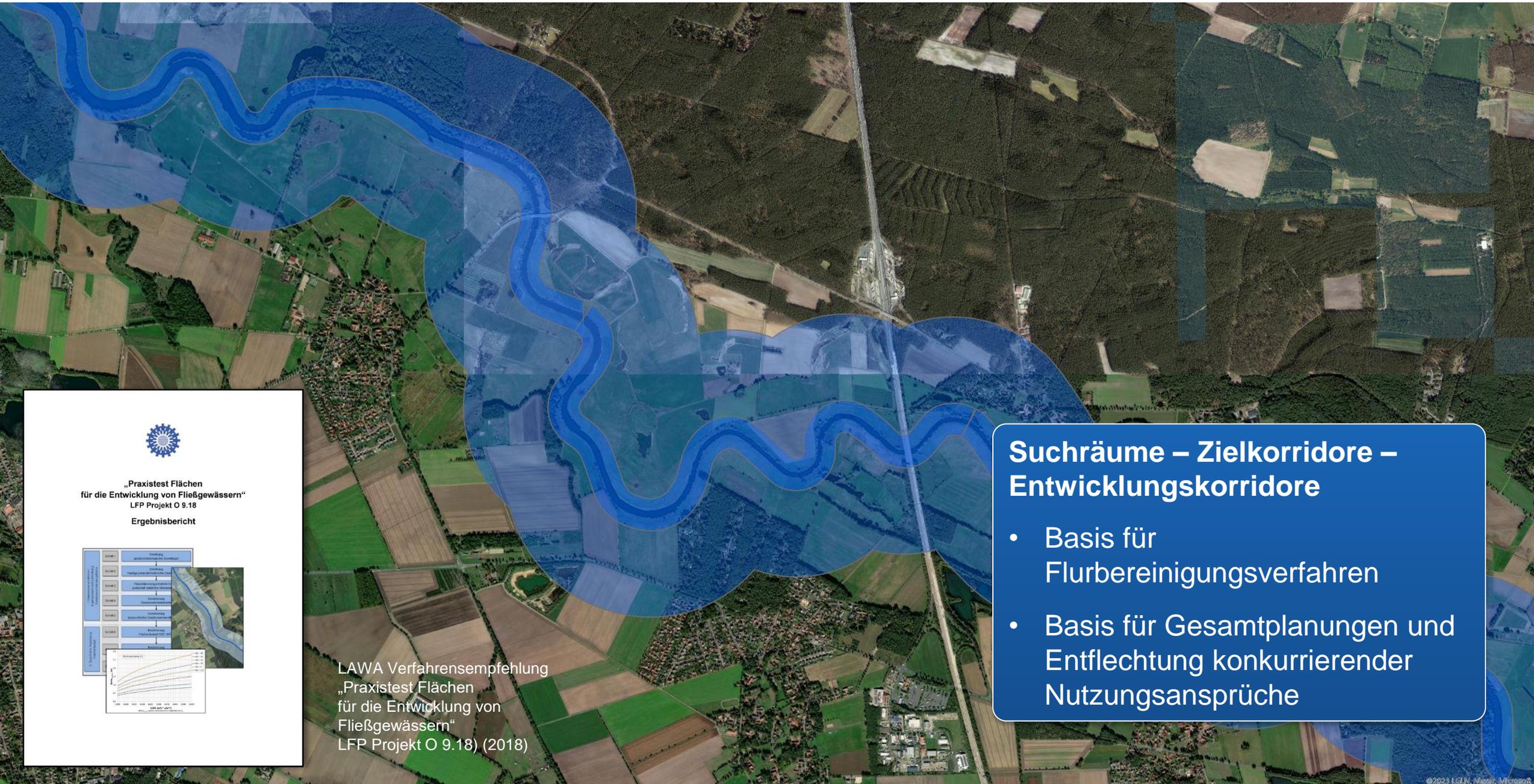


Klimawandel ruft Dringlichkeit hervor + erfordert stärker Synergien zu nutzen

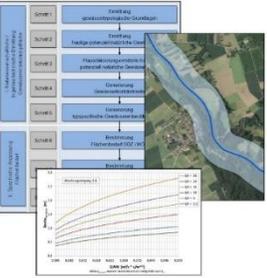


**Der größte Haken:
Flächenbedarf-/ Verfügbarkeit**

Es braucht größere Betrachtungsräume.




„Praxistest Flächen
für die Entwicklung von Fließgewässern“
LFP Projekt O 9.18
Ergebnisbericht



LAWA Verfahrensempfehlung
„Praxistest Flächen
für die Entwicklung von
Fließgewässern“
LFP Projekt O 9.18) (2018)

- ### Suchräume – Zielkorridore – Entwicklungskorridore
- Basis für
Flurbereinigungsverfahren
 - Basis für Gesamtplanungen und
Entflechtung konkurrierender
Nutzungsansprüche

Synergien nutzen, Akteure stärken und integrativ zusammen handeln!



Handlungsfelder → erfassen, bearbeiten & kommunizieren

Themen

- Denkmalschutz / WRRL
- Beiträge zu Fachplanungen Dritter auf landesweiter Ebene
- Grundwasserneubildung/ Staulegung (Wasserrückhalt)
- (Alte) Wasserrechte
- Flächenmanagement
- Akzeptanz von Maßnahmen
- Umsetzungsplanung
- Vernetzen landesweiter Listen zur Fördermittelbereitstellung – und Abwicklung

Problemerkassungen – gespeist aus dem operativen Geschäft.

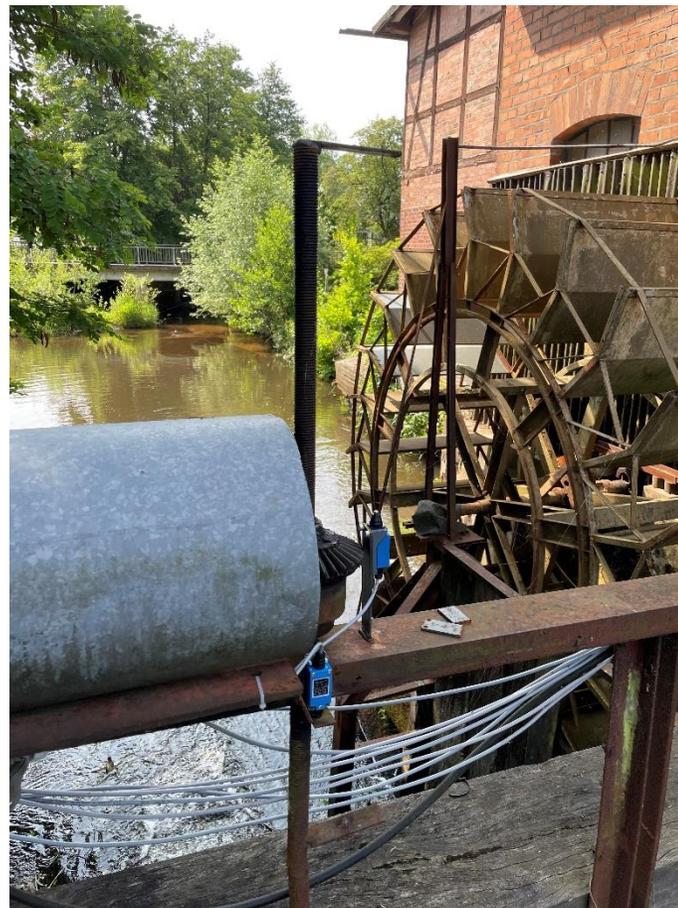
Initiieren und koordinieren von Handreichungen oder Leitfäden für die Umsetzungsebene.

Landesweite strategische Zusammenarbeit zu Flächenmanagement und – Akquise mit anderen Behörden.



Koordinierungsstelle

- Anfragen in der Pilotphase zur Stilllegungsprämie



Leitfaden zur Ermittlung von Stilllegungszahlungen bei Wasserkraftanlagen

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|---|
| Leitfaden zur Ermittlung von Stilllegungszahlungen bei | 1 |
| Wasserkraftanlagen | 1 |
| 1. Anlass und Zielstellung | 1 |
| 2. Allgemeine Rahmenbedingungen | 2 |
| 3. Ertrag der Anlage | 3 |
| 4. Ermittlung der Energieproduktion | 3 |
| 5. Allgemeiner technischer Zustand der Anlagen | 3 |
| 6. Gesamtbewertung | 3 |
| 7. Sonstige Beteiligte | 4 |
| 8. Weiteres Vorgehen | 4 |
| Anlage 1 Ablaufschema: | 5 |
| Anlage 2 "Prüfliste Anlagenzustand" | 6 |
| Anlage 3 Berechnungstabelle | 7 |

1. Anlass und Zielstellung

Wasserkraftnutzung stellt eine traditionelle Form der regenerativen Energiegewinnung dar, deren Auswirkung im Hinblick auf Klimaschutz und Gewässerökologie im Einzelfall betrachtet werden muss. Insbesondere im Bereich der sogenannten kleinen Wasserkraft ist festzuhalten, dass derartige Anlagen häufig sehr alt sind, nicht mehr den aktuellen gesetzlichen Anforderungen an die Durchgängigkeit und Mindestwasserführung (gemäß § 33 und § 34 WHG) und vergleichsweise wenig Leistung erzeugen. Damit geht ein geringer Ertrag einher und zugleich die begrenzte oder nicht gegebene Option, technische Überholungen vorzunehmen oder anderweitige Investitionen bzw. Modernisierungsarbeiten vorzunehmen. Analog dazu ist das in diesem Zusammenhang weit verbreitete Betreibermodell, nahe der Anlage zu wohnen und die notwendigen Aufsichts- und Betriebstätigkeiten in Eigenleistung durchzuführen, mangels Betriebsnachfolger häufig nicht mehr aufrecht zu erhalten. Eine Betriebsfortführung mittels kommerzieller Dienstleister oder angestelltem Personal ist in solchen Fällen häufig nicht wirtschaftlich darstellbar, so dass in absehbaren Zeiträumen eine Betriebsaufgabe in Betracht kommt.

Mit der Betriebsaufgabe von Wasserkraftanlagen (WKA) kann für den Betreiber dabei die Situation eintreten, ein Stauunterlegungsverfahren beantragen und eventuelle Kosten des Rückbaus der Anlage tragen zu müssen. Zugleich eröffnet die Nutzungsaufgabe die Möglichkeit, den Standort mit öffentlichen Fördermitteln ökologisch durchgängig zu gestalten. Vor

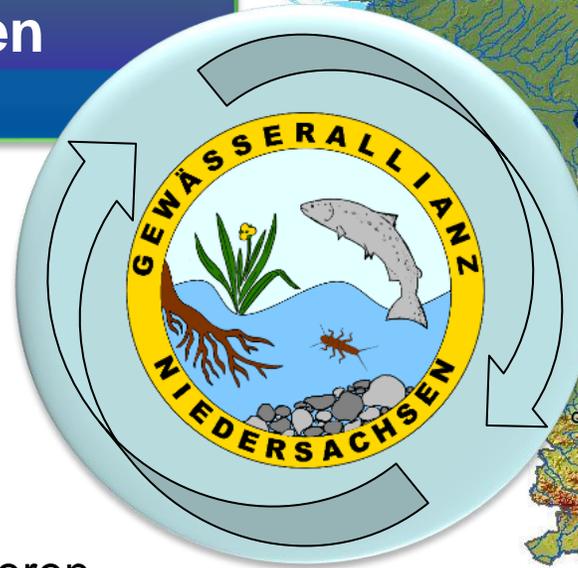
Stand: 03.02.2025

S. 1

Strategische Vorgaben

Kompetenzzentrum zur
Entwicklung Niedersächsischer
Gewässerlandschaften

Über 17 Gewässerkoordinator:Innen sind starke Partner vor Ort, setzen Maßnahmen nach landesweiten Standards und „state of the art“ um. Es stehen Baugelder zur Verfügung! Sie sind Ansprechpartner und koordinieren die Flächenakquise, setzen sich für die ökologische Gewässerunterhaltung als Beitrag zur WRRL ein.



Gewässerallianz



Gewässerkoordinatoren haben die Synergien im Blick



**Wasserrückhalt in
Fläche / Hochwasser-
Vorsorge**

**Wassermengen-
management**

**Vernetzung Lebens-
räume / Biotope**



**Ökologische
Unterhaltung**



**Dokumentation
Erfolgskontrolle**



**Öffentlichkeits-
arbeit**



**Struktur-
Vielfalt / Diversität**



**Ökologische
Durchgängigkeit**



Beratung

Strategische Vorgaben

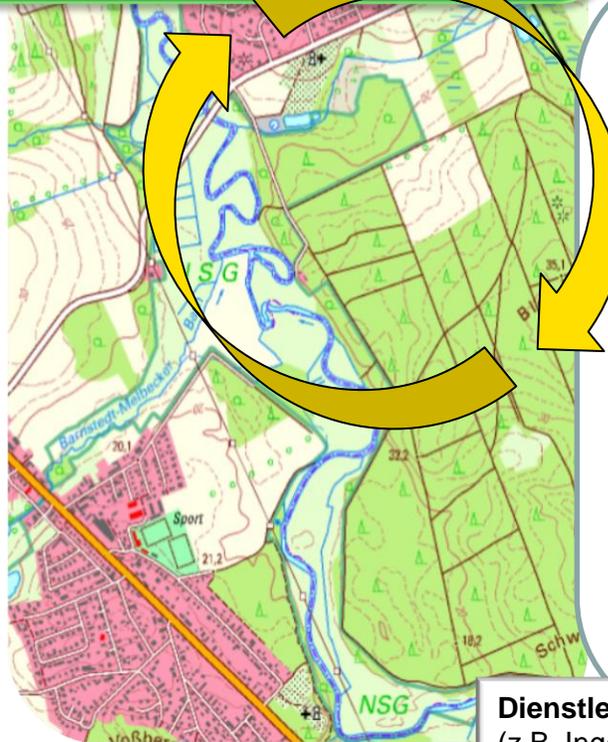
Kompetenzzentrum zur
Entwicklung Niedersächsischer
Gewässerlandschaften

Austausch mit den NGL-Netzwerker:Innen

Umsetzung von Vorhaben

Beratung, Initiierung von Maßnahmen, Maßnahmenabwicklung,
regionale Organisation, Flächenakquise, Öffentlichkeitsarbeit

Regionale
Aktionsteams

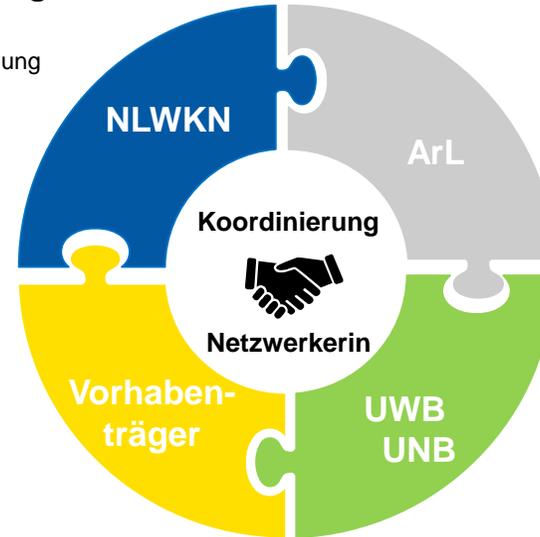


Fachunterstützung

Netzwerker:Innen
Fließgewässerentwicklung
Naturschutz
Hochwasserschutz
GLD
Monitoring
Planung und Bau
Fördermittelberatung
Datengrundlagen
State of the Art

Vorhabenträger

UHV / GLV
NLWKN
Landkreise
Gemeinden
Umweltverbände
Ökologische Stationen



Flächenmanagement

Raumordnung
Arbeitskreise
Flächentausch
Flurbereinigung

Genehmigung

Frühzeitige Integration
u.a. zur Beschleunigung
von Verfahren
Bewirtschaftungsziele
Gewässerentwicklung im
Rahmen der Unterhaltung

Zusammenarbeit mit

Dienstleister
(z.B. Ingenieurbüros,
Gutachter, NLG)

Fachbehörden
(z.B. LAVES,
LGLN, LWK)

Interessensverbände
(z.B. Fischerei, Kanusport,
Naturschutz)

Betroffene
(z.B. Landvolk,
Anwohner, Angler)

KOMPETENZZENTRUM ENTWICKLUNG NIEDERSÄCHSISCHE GEWÄSSERLANDSCHAFTEN (KEG)



KEG VERBINDET!

Die niedersächsische Gewässerlandschaft steht vor großen Herausforderungen, um die Gewässerökosysteme wieder zu intakten und natürlichen Fließgewässern und Auen zu entwickeln. Das benötigt eine übergeordnete und landesweite strategische Herangehensweise, die alle Kompetenzen effizient zusammenführt. Mit der Einrichtung des KEG widmet sich Niedersachsen einer unverzichtbaren Strategiearbeit und trägt zur naturnahen und klimaresilienten Entwicklung von Fließgewässern und Auen in Niedersachsen bei. Das KEG berät und unterstützt bei der Planung, Finanzierung und Baubegleitung von FGE-Vorhaben, entwickelt interdisziplinäre Lösungen oder Strategien und setzt Impulse – um Bewährtes und Erfolgreiches beizubehalten, darauf aufbauen und weiterzuentwickeln!

UNSERE Kernaufgaben

- Kommunikationsplattform zum Thema Gewässerlandschaften nach innen und nach außen
- Zusammenführung der Fachbereiche Wasserwirtschaft, Naturschutz, Hochwasser- und Klimaschutz und deren Synergien zur Intensivierung der Umsetzung von Vorhaben zur Aufwertung der Gewässer und ihrer Auen
- Beiträge und Handreichungen zur Entwicklung von Gewässern und Auen als ökologische Einheit
- Unterstützung zur Erhöhung der Resilienz von Gewässerlandschaften als Beitrag zur Klimafolgenanpassung
- Weiterentwicklung und Verstärkung der Niedersächsischen Gewässerallianz
- landesweite strategische Zusammenarbeit zu Flächenmanagement und Flächenakquise
- Analyse wiederkehrender Probleme und Grundsatzlösungen initiieren u.a.m.

Vielen Dank !

KONTAKT

Nadja Amaro
Adolph-Kolping-Straße 6
21337 Lüneburg
Telefon 04131 2209-180
Email keg@nlwkn.niedersachsen.de